



Pressedienst

27. November 2019

548/2019 **Vorfreude auf die nächste Freibadsaison: Tempo 30 kommt**

549/2019 VHS-Vortrag
Früher war mehr Lametta - Weihnachten in der darstellenden Kunst





27. November 2019

548/2019

Vorfreude auf die nächste Freibadsaison: Tempo 30 kommt

Ab dem kommenden Jahr wird in der Freibadsaison auf der Recklinghauser Straße 208 im Umfeld des Freibads die Geschwindigkeit auf Tempo 30 begrenzt.

Die Genehmigung hierzu hat die Verkehrsabteilung des Bereichs Ordnung und Bürgerservice von Straßen.NRW erhalten. Bei der Recklinghauser Straße handelt es sich um die Landesstraße 658. Die neue Geschwindigkeitsbegrenzung mit dem Verkehrszeichennummer 274-30 „Zulässige Höchstgeschwindigkeit 30 km/h“ wird sich an den Öffnungszeiten des Freibads orientieren. Damit soll ein weiterer Beitrag zur Verkehrssicherheit und Entlastung der Anwohner geleistet werden.

Bereits im vergangenen Jahr konnten Verbesserungen der Parksituation erreicht werden. Zum einen hatte die Neuapostolische Kirche an der Recklinghauser Straße zusätzliche Parkplätze bereitgestellt, sofern die Gemeinde diese nicht selbst benötigte. Dafür dankt die Stadtverwaltung ausdrücklich. Zum anderen wurde mit verstärkten Kontrollen die Verkehrsgefährdung durch Falschparker als auch das Zustellen von Einfahrten der Anwohner o.ä. konsequenter geahndet.





Pressedienst

Seite 2

Auf der Grünfläche vor dem Freibad wurden überdies begrenzende Steinblöcke aufgestellt, um das Beparken hier zu verhindern. Das Abstellen von PKWs auf der Wiese soll auch deshalb verhindert werden, um bei extremer sommerlicher Trockenheit das Brandrisiko zu minimieren. Das Immobilienmanagement, zu dem das Freibad organisatorisch gehört, plant im nächsten Jahr den weiteren Ausbau des Sonnenschutzes. Auch über Verbesserungen für das Abstellen von Fahrrädern wird diskutiert. Fest steht bereits, dass die WC-Anlagen im Außenbereich saniert werden. Viele Gründe sich auf die kommende Freibadsaison zu freuen, die in etwa sechs Monaten wieder startet.





27. November 2019

549/2019

VHS-Vortrag

Früher war mehr Lametta - Weihnachten in der darstellenden Kunst

Spritzgebäck, Christbaumkugeln und Lametta. Oder etwa doch Krippe samt Christuskind, Ochs und Esel? Unser visuelles Gedächtnis verbindet die verschiedensten Motive mit dem Thema Weihnachten. Und tatsächlich zählt die Geburt Christi zweifellos zu den meist gemalten Sujets in der abendländischen Kunst.

Am Sonntag, 8. Dezember, skizziert die Kunsthistorikerin Juliane Barisic von 11.00 bis 12.30 Uhr im Bürgerhaus, Leonhardstraße 4, die kunsthistorische Entwicklung der Weihnachtsgeschichte in anschaulicher Weise.

Giotto, Dürer, Bruegel, Leonardo da Vinci, Boticelli und Velázquez. Es gibt kaum einen Künstler des ausgehenden Mittelalters und der Frühen Neuzeit, der sich nicht vom Evangelienbericht hat inspirieren lassen. Der Vortrag, organisiert durch die VHS Castrop-Rauxel, beleuchtet stilistische, regionale und konfessionelle Besonderheiten und macht Zuhörer mit der wechselhaften Bildtradition vertraut.

Eine Anmeldung bis spätestens 2. Dezember ist erforderlich und nimmt die VHS-Geschäftsstelle telefonisch unter 02305 / 54884-10 oder per E-Mail an vhs@castrop-rauxel.de entgegen.

